

Drastische Warnungen

LIST-SCHULE Polizei und Verkehrswacht informieren über Alkohol und Drogen

Von Clia Vogel

WIESBADEN. Die Friedrich-List-Schule ist eine von vier Schulen im Umkreis, die in dieser Woche Besuch vom Polizeipräsidium Westhessen bekamen. Die Direktion Verkehrssicherheit und Sonderdienste hatte gemeinsam mit der Straßenverkehrswacht Frankfurt und einem Frankfurter Gerichtsmediziner zum Aktionstag „Verkehrsprävention - Drogen und Alkohol im Straßenverkehr“ eingeladen. Nach drei Vorträgen am Morgen konnten 100 Schüler aus drei Klassen einen Parcours mit praktischen Aufgaben absolvieren.

Die Friedrich-List-Schule wurde ausgewählt, weil Polizeihauptkommissar Martin Kurz wusste, dass ein Schüler dieser Schule vor einiger Zeit durch einen Verkehrsunfall den Tod fand. Die Schüler seien da-

durch noch immer traumatisiert, bestätigt Lehrerin Martina Lind. Sie hat gemeinsam mit Peter Mauer dafür gesorgt, dass der Aktionstag an der Schule stattfinden konnte. „Die Aktion ist auf Fahranfänger im Alter von 16 bis 18 Jahren zugeschnitten“, erklärt der stellvertretende Schulleiter. „Damit ist sie für die Mitschüler des Verstorbenen gut geeignet.“

Der Parcours startet an einem völlig zerstörten Unfallauto. „In diesem Wagen waren drei Jugendliche unter Kokaineinfluss in eine Disco gefahren“, erklärt Karl Heyer von der Verkehrswacht. „Dort haben sie weitere Drogen konsumiert und sind auf dem Heimweg schwer verunglückt. Einer der Jugendlichen fand dabei den Tod, die beiden anderen überlebten schwer verletzt.“

An der zweiten Station des Parcours können die Schüler

mit einer speziellen „Rauschbrille“ erleben, wie sich unter dem Einfluss von 1,3 und 1,5 Promille Alkohol im Blut die Wahrnehmung verändert. An einer weiteren Station erleben sie mit einer anderen Spezialbrille die Auswirkung des Tunnelblicks.

An der fünften Station hat der ADAC einen Fahr Simulator aufgebaut. Die Schüler können auf einem Autositz Platz nehmen und fahren durch eine am Bildschirm simulierte Straße. Das Video zeigt den Blick auf diese Straße in nüchternem, ange-trunkenem und volltrunkenem Zustand. Gleichzeitig wird die Schaltung des Wagens an den Zustand, der am Bildschirm gezeigt wird, angepasst. Die Reaktionen von Fahrer und Wagen sind nun entsprechend mühsam und verlangsamt. „Boah, Wahnsinn! Was das ausmacht!“ Die Schüler sind fassungslos ...